



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach

19.06.2024

Sehr geehrte Frau Dietzel,
die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Bürgerservice ausbauen – „Bürgerkoffer“ anschaffen

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen „Bürgerkoffer“ der Bundesdruckerei anzuschaffen, damit alle Bürgerinnen und Bürger den Service der Gemeinde Hammersbach nutzen können – unabhängig davon, ob sie in der Lage sind, das Rathaus aufzusuchen oder nicht.

Begründung:

Der Bürgerservice der Gemeinde Hammersbach ist gut und hat sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung weiter verbessert. Die Verwaltungsdigitalisierung nach dem Onlinezugangsgesetz ist aber nur ein Teil der Lösung.

Nicht jede Bürgerin und jeder Bürger der Gemeinde Hammersbach ist in der Lage, das Rathaus persönlich aufzusuchen. Menschen, die in ihrer Mobilität aufgrund ihres Alters oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eingeschränkt sind, können oftmals gar nicht oder nur unter sehr schwierigen Bedingungen den Service im Rathaus nutzen. Die Dienstleistungen des Rathauses sind aber in vielen Lebensbereichen von großer Bedeutung. Der Bürgerservice der Gemeinde muss für alle erreichbar und nutzbar sein. Niemand darf davon ausgeschlossen werden.

Der so genannte „Bürgerkoffer“ ist ein Angebot der Bundesdruckerei für alle Kommunen. Dieses „rollende Rathaus“ ist etwa 16 Kilogramm schwer und ist standardmäßig mit Notebook, Drucker, Scanner, Fingerabdrucksensor sowie einem Änderungsterminal ausgestattet. Für biometrische Fotos gibt es zudem eine Kamera mit Stativ. Der Bürgerkoffer erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen und integriert IT-Dienstleister der Kommunen mit VPN-Zugang.

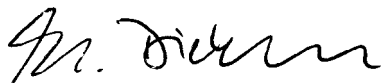
Nach vorheriger Terminvereinbarung kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Bürgerbüros zu kranken, behinderten oder pflegebedürftigen Menschen direkt nach Hause oder in die Seniorendependance oder Tagespflege. Ein persönlicher Besuch im Bürgerbüro ist zur Bearbeitung eines Anliegens dann oft nicht mehr notwendig. Der Bürgerkoffer ermöglicht somit eine mobile, ortsungebundene Bearbeitung bestimmter Anliegen. Ein privater Hausbesuch sollte allerdings nur im Ausnahmefall bei entsprechender Notwendigkeit und unter Berücksichtigung des Arbeitnehmerschutzes erfolgen.

Die Dokumente, die sich beantragen und ausstellen lassen, reichen von Personalausweisen über Meldebescheinigungen bis hin zu Führungszeugnissen. Mit diesem „Bürgerbüro to go“ kommt das Rathaus zu den Bürgerinnen und Bürgern, wenn ihnen der umgekehrte Weg nicht möglich ist.

Wie wichtig der Bürgerkoffer sein kann, hat er bereits in einer akuten Krise unter Beweis gestellt: Nach der Jahrhundertflut im Ahrtal im Sommer 2021 sorgten mobile Teams in den besonders stark betroffenen Ortschaften mit dem Bürgerkoffer dafür, dass Menschen verlorene oder beschädigte Dokumente unkompliziert neu beantragen konnten.

Für die Anschaffung des Bürgerkoffers fallen Kosten in Höhe von etwa 1.800 Euro an.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender